



2007



Archaeology in Contemporary Europe Professional Practice and Public Outreach

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.1 Mehrjährige Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 2,4 Millionen Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen: 2,8 Millionen Euro
Gesamtdauer: November 2007 – Oktober 2012

Archäologen bewahren und erforschen das kulturelle Erbe der Menschheit. Mit Hilfe von Bodenfunden schreiben sie die Kulturgeschichte von prähistorischen Zeiten bis in die Gegenwart und bieten einen greifbaren Zugang zu Geschichte und Kultur. Das Wissen um die Vergangenheit, um das Wesen und die Leistungen früherer Kulturen stiftet Identität und ist grundlegend für das Selbstverständnis moderner Gesellschaften. Archäologische Untersuchungen, zum Beispiel zur Urbanisierung und Interaktion zwischen Mensch und Umwelt, sind relevant für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft. Alles dies macht die Archäologie zu einer gesellschaftlich relevanten Disziplin mit Antworten auf aktuelle Fragen. Aber nicht nur der Forschungsgegenstand auch das archäologische Arbeiten selbst ist eng mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Fragen von heute verbunden.

Die Bedeutung der Archäologie in und für Europa zu formulieren, zu vermitteln und dadurch zu stärken, sind Aufgaben, denen sich *Archaeology in Contemporary Europe (ACE)*, ein Zusammenschluss von dreizehn Institutionen, Denkmalämtern, Universitäten, Forschungs- und Kultureinrichtungen, in verschiedenen Teilprojekten annimmt: „The Archaeological Profession“ untersucht das Berufsfeld in den Partnerländern. Den Auswirkungen der ökonomischen Krise auf das Fach widmet sich „Archaeology and the global economic crisis. Multiple impacts, possible solutions“. „European Archaeology Abroad. Global Settings, Comparative Perspectives“ analysiert archäologische Projekte im Ausland. Der Vergleich nationaler Entwicklungen und Schwerpunkte ermöglicht interessante Einblicke in europäische Forschungstraditionen. Die Veranstaltung „Contemporary faces of the past“ beschäftigt sich mit der Bedeutung und Interpretation von Vergangenheit. Die Aktualität archäologischer Fragen zeigt der Kongress „The very beginning of Europe? Cultural and Social Dimensions of Early-Medieval Migration and Colonisation“. „Integrating Archaeology. Science – Wish – Reality“ diskutiert die Wahrnehmung von Archäologie in der Öffentlichkeit und fragt nach den Interessen einzelner Gesellschaftsgruppen. In der Zusammenschau wird das große Potential von und für die Archäologie in Europa deutlich. Mit zahlreichen Veranstaltungen, wie der Fotoausstellung „Working in Archaeology – Arbeitsplatz Ausgrabung“, wendet sich ACE mit seinen Inhalten, Fragen und Ergebnissen an die Öffentlichkeit.

Bildrechte: Bild 1-5, 7-10 © Buch edition, Bild 6 Deutsches Filminstitut, Bild 11 K. Ruppel, RGK.

28. Mai 2013

© CCP Germany

KONTAKT

Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts
 Palmengartenstraße 10–12
 60325 Frankfurt am Main (Hessen)

Tel 069 / 75610729
 Fax 069 / 97581838

nina.schuecker@dainst.de
www.dainst.org

Projektkoordination

[Institut national de recherches archéologiques préventives \(Inrap\)](http://www.inrap.fr), Paris (FR)

Mitorganisatoren

[Archaeology Data Service, University of York](http://www.archaeologydata.york.ac.uk) (UK)

[Aristotle University of Thessaloniki](http://www.aegeanlab.gr) (GR)

[Faculteit der Archeologie, Universiteit Leiden](http://www.faoi.nl) (NL)

[Instituto de Ciencias del Patrimonio, Consejo Superior de Investigaciones Científicas](http://www.cienciasdelpatrimonio.es), Santiago de Compostela (ES)

[Istituto per i beni artistici, culturali e naturali della Regione Emilia-Romagna](http://www.ibr.it), Bologna (IT)

[Onroerend Erfgoed](http://www.onroerend.erfgoed.be), Brüssel (BE)

- [Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts](http://www.dainst.de), Frankfurt am Main (DE)

[Uniwestytet im. Adama Mickiewicza](http://www.uni.poznan.pl), Poznań (PL)

Weitere Informationen

www.ace-archaeology.eu

